

Laudatio für die „Stadtführerinnen und Stadtführer“

„Vermolder Bürgerpreis“ 2020, 03.01.2020

Bürgermeister Michael Meyer-Hermann

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
Liebe Gäste,

Wir kommen nun zu unseren vierten Preisträgern des diesjährigen „Vermolder Bürgerpreises“.

Ich möchte diese Laudatio mit einer rhetorischen Frage an Sie alle beginnen: „Kennen Sie Vermold? Kennen Sie seine Geschichte, historische Anekdoten und Persönlichkeiten, die die bald 925 Jahre unserer Stadtgeschichte geprägt haben?“

Viele von Ihnen mögen sicherlich mit „Ja“ antworten. Die meisten von Ihnen sind in Vermold geboren und haben nahezu Ihr ganzes Leben hier verbracht. Doch lassen sich mich Ihnen mit einem Zitat eines meiner Lieblingsautoren, Friedrich Dürrenmatt, leicht philosophisch zu bedenken geben: „Doch wer kennt wen, wer kennt sich. Man mache sich keine Illusionen. Ich wenigstens kenne mich nur flüchtig.“ In seinem Hörspiel „Abendstunde im Spätherbst“ bezieht sich dies natürlich auf den Charakter des Protagonisten, aber da mag auch jeder einmal in sich gehen.

Auf die Ausgangsfrage und Vermold zurückkommend ist sicherlich auch der eingefleischteste Vermolder zu dieser zitierten Erkenntnis im Bezug auf unsere Stadt gekommen, als sie oder er an einer der Veranstaltungen oder Führungen zum Stadtrechtsjubiläum im vergangenen Jahr teilgenommen hat. Doch wenn wir diese im Dürrenmatt’schen Sinne mehr

oder minder flüchtige Bekanntschaft mit unserer Heimatstadt vertiefen wollen, so müssen wir dies nicht allein tun, sondern es gibt engagierte Menschen, die uns dabei unterstützen.

Und das sind, wie Sie vielleicht schon erahnen, unsere Stadtführerinnen und Stadtführer, die den diesjährigen „Vermolder Bürgerpreis“ in der Kategorie „Geschichte verbindet!“ erhalten!

Natürlich haben auch die Vermolder Stadtführerinnen und Stadtführer ihre eigene Geschichte. Diese beginnt vor rund 14 Jahren, als der damalige Stadtarchivar Dr. Richard Sautmann diese Idee entwickelte und sich auf die Suche nach historisch interessierten Menschen begab, die Einheimischen wie Gästen unsere Stadt zukünftig näherbringen sollten.

Rund 20 engagierte Vermolderinnen und Vermold folgten diesem Aufruf und ließen sich im Sommer 2006 zu Stadtführern ausbilden. Dazu gehörte nicht nur das historische Wissen zur Stadt, sondern auch Rhetorik und Präsentationstechniken wurden vermittelt. So wurde der Grundstein für die Gruppe der Stadtführer und die große Vielfalt an ganz unterschiedlichen Angeboten, wie man unsere Stadt entdecken und erfahren kann, gelegt.

Wir sind als Stadt heute sehr dankbar dafür, dass ca. 15 aktive Stadtführerinnen und Stadtführer über die Zeit in jährlich rund 50 Stadtführungen mit im Schnitt 1.000 Teilnehmern pro Jahr historische Botschafter Vermolds waren und sind, um ihren Gästen auf lebendige und interessante Weise das zu vermitteln, was Vermold geschichtlich ausmacht und es aktuell zu bieten hat. Das ist Stadtmarketing im besten Sinne – präsentiert von „Vermolder Originalen“ in ihrer jeweils ganz

individuellen und einmaligen Art. Und ein gutes Stück Wirtschafts- und Tourismusförderung ist es natürlich auch, denn neben der Teilnahme an der Führung dürfen ja auch gerne Gastronomie, Handel und Übernachtungsmöglichkeiten in Versmold genutzt werden. Und vor allem soll man, wenn man nicht schon in Versmold wohnt, ja wiederkommen.

Meine Damen und Herren,

mit den Jahren ist durch viel Herzblut und Fleiß unserer Stadtführerinnen und Stadtführer eine beachtliche Vielfalt an Themen, Facetten und Führungsformaten gewachsen und erarbeitet worden.

Beispielsweise werden alle Neu- oder auch Wieder-Versmolder zu einer „Neubürgerführung“ eingeladen und bekommen in knapp 1,5 Stunden das wichtigste über die „leckerste Stadt Deutschlands“ und ihre Geschichte bei einem kleinen Sparziergang durch die Innenstadt erläutert.

Und wem dabei dann so richtig Appetit auf unsere Stadt gemacht wurde, für den gibt es noch viel in weiteren Führungen zu entdecken: in unserer Innenstadt oder in den Ortsteilen – zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Oder auch entlang der Grenzen des Ortes, die früher noch wirkliche Grenzen waren. Oder passend zum Motto „Versmold ...macht Appetit!“ genussvoll rund um heimische Spezialitäten. Ebenso lässt sich den Spuren des jüdischen Lebens in Versmold folgen oder ganz naturverbunden die Salzenteichsheide und der Stadtpark erkunden. Und auch auf außergewöhnliche Weise kann man etwas über Versmold erfahren – z.B. bei einer Geocaching-Tour, einer Führung mit dem Segway oder einer Nachtwächterführung.

Alles aufzuzählen würde leider den Rahmen dieser kleinen Laudatio sprengen, aber ich denke, es ist zu erahnen: Es gibt vieles, was Sie noch nicht über Vermold wissen! Was es sich aber zu entdecken lohnt.

Neben diesem schon bewährten Repertoire haben es sich die Stadtführerinnen und Stadtführer in unserem Jubiläumsjahr 2019 nicht nehmen lassen, dieses mit etwas ganz Besonderem zu bereichern: An dreizehn, meist lauen – teils heißen Sommerabenden konnte man „Vermolds Interessante Persönlichkeiten“ kennenlernen.

Dazu schlüpfen die Stadtführerinnen und Stadtführer in die Rollen von Menschen, die in den vergangenen drei Jahrhunderten die Geschehnisse der Stadt mit beeinflusst haben oder aus ihrer Zeit berichten konnten, und ließen sie an den historischen Orten in unserer Innenstadt wieder kurzzeitig zum Leben erwachen. Und ich glaube, ich kann für alle Teilnehmer sprechen: Es war ein einzigartiges, hochspannendes Erlebnis! Ein kurzweiliger, dreistündiger Abend, der ganz kompakt aber facettenreich das „Vermold-Gefühl“ rübergebracht hat – was macht Vermold zu Vermold, was macht unsere Stadt einmalig? Geschichtlich, wirtschaftlich und mit seinen Menschen.

Wir konnten unter anderem hören von Delius und seinem Leinenimperium, von Friedrich Menzefricke und der Wurst, von Nagel und der Logistik, vom Nachtwächtertum oder auch vom Amtmann Graßhoff. Und erfahren, was Vermold mit dem Champagner von Piper-Heidsieck oder auch der Gründung der Diakonie in Deutschland zu tun hat. Aber all das sind natürlich auch wieder nur einige Schlaglichter aus diesem sehr gelungenen neuen Stadtführungsformat, das viele für die Geschichte unserer Stadt interessiert und begeistert hat und noch lange über das

Jubiläumsjahr in Erinnerung bleiben wird. Und vielleicht ja auch nochmal eine Neuauflage erfahren wird...

Doch die Arbeit als Stadtführerin oder Stadtführer ist nicht nur eine Bereicherung für alle Teilnehmer, sondern sicherlich auch für sie selbst. Sie alle haben über die Jahre viele nette Menschen kennengelernt und auch für sich neue Erkenntnisse über unsere Stadt und Fähigkeiten in Vortrag und Präsentation gesammelt. All das ist – wie vieles im Ehrenamt – für das eigene Leben und den persönlichen Erfahrungsschatz ungemein wertvoll und in Geld nicht aufzuwiegen.

Und die gemeinsame Zeit hat auch zusammengeschweißt. Wie ich bei unserem gemeinsamen Vorweihnachtsausflug erleben durfte, ist eine richtige kleine „Stadtführer-Familie“ entstanden, in der man sich gegenseitig unterstützt und gemeinsam die Dinge erdacht hat, die uns im Jubiläumsjahr so viel Freude gemacht haben. „Mütterlich“ zusammengehalten von Bettina Sieckendiek als 1. Vorsitzenden des Vereins „Tourismus in Versmold“, in dem alle gemeinsam organisiert sind.

Sehr herzlich möchte ich Ihnen und Euch für dieses besondere Engagement für unsere Stadt danken! Ich halte es für unerlässlich, sich mit der eigenen Geschichte zu beschäftigen. Denn wie der verstorbene Bundeskanzler Helmut Kohl formulierte: „Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen und die Zukunft nicht gestalten!“

So ist es mir nun eine große Freude, nach einmütiger Entscheidung der Jury den Versmolder Stadtführerinnen und Stadtführern den Bürgerpreis 2020 überreichen zu dürfen. Herzlichen Glückwunsch!